

meine Massenzucht der schönen javanischen *Pericallia galactina*! Vielleicht hat die schwere Regenzeit, eine zu hohe Temperatur oder eine weniger glückliche Auswahl des Futters diesen unglücklichen Ablauf gefördert.

P. galactina war früher nur aus Westjava bekannt, das hier genannte Pärchen ist das erste, das in Mitteljava gefunden wurde; kurz vorher hatte der bekannte Entomologe E d w. J a c o b s o n die Art im Tengger-Gebirge Ostjavas entdeckt. Heute besitze ich eine große Serie dieses Tieres aus verschiedenen Gebirgsgegenden Javas, vom äußersten Westen bis zum äußersten Osten Javas. Die Art ist ein Gebirgstier und ist nicht selten. Sie ist die schönste Arctiide von Java und Sumatra und kommt auch im Himalaja vor; sie hat ein recht palaearktisches Gepräge, im Gegensatz zu den übrigen Arctiiden der Großen Sunda-Inseln, die meist ziemlich unscheinbar sind. Sie ist wenig variabel, ihre schöne und stilvolle, fast geometrisch zu nennende Zeichnung ist nur geringen individuellen Schwankungen unterworfen.

Um so interessanter ist darum eine auffällige Aberration, die im November 1937 am Gedeh in Westjava von Frau W a l s h erbeutet wurde. Dieses Exemplar, ein ♀ von 85 mm Spannweite, zeigt die dunkle Vorderflügelbänderung stark reduziert. Nur der Hinterrand und die Ader n_2 ist graubraun geblieben, der Apex ist von einem graubraunen Bande bis an n_3 durchschnitten. Die für die Stammform so charakteristischen Querbänder in den verschiedenen Zellen fehlen völlig. Die geringe Schwarzfleckung der gelben Hinterflügel kann als normal gelten. Die Unterseite entspricht der Oberseite. Ich nenne diese schöne Aberration zu Ehren der Entdeckerin *f. walshiae*; siehe Abbildung 13.

Eine neue Abart von *Polyploca flavicornis* L.

Von L u d w i g F r a n z i u s, Erkner b. Berlin

Im Februar dieses Jahres beschrieb ich in Nr. 44 des 51. Jahrgangs dieser Zeitschrift eine bis auf die grünen Makeln vollkommen schwarze Form von *flavicornis*. Alle meine Erkundigungen haben nun ergeben, daß ein solches Tier bislang vollkommen unbekannt ist. Da es sich hier aber zweifellos um eine erbliche Form handelt, wird mein Fund sicher nicht der einzige bleiben. Ich benenne daher diese Abart und gebe ihr den Namen

Polyploca flavicornis L. ab. *pseudoalbingensis* Franzius,

um schon durch diesen auf die große Ähnlichkeit mit *Cymatophora* or F. ab. *albingensis* Warn. hinzuweisen. Beide Abarten lassen sich am leichtesten unterscheiden durch die für die Gattung *Polyploca* charakteristische starke Körperbehaarung. — Type: 1 ♂ in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Roepke Walter Karl Johann

Artikel/Article: [Ueber Indomalayische Nachtfalter \(Lep. Heteroc.\). V. 160](#)